



Das Szondi-Institut

Zürich

2018

Sekretariat:

Frau Manuela Eccher, info@szondi.ch, www.szondi.ch, 044 252 46 55, Krähbühlstr. 30, 8044 Zürich

Inhalt

Woher kommen wir? Die Wurzeln der Schicksalsanalyse	3
Biografisches zu Leopold Szondi	4
Schicksalsanalyse: Schöpfen Sie Ihr Schicksal aus	5
Organisation des Instituts	6
Das Organigramm der Stiftung Szondi-Institut	9
Angebote zur Aus- und Weiterbildung	10
Vernetzung	12
Publikationen	12
Literatur	12
Kontakt	13

WOHER KOMMEN WIR? DIE WURZELN DER SCHICKSALSANALYSE

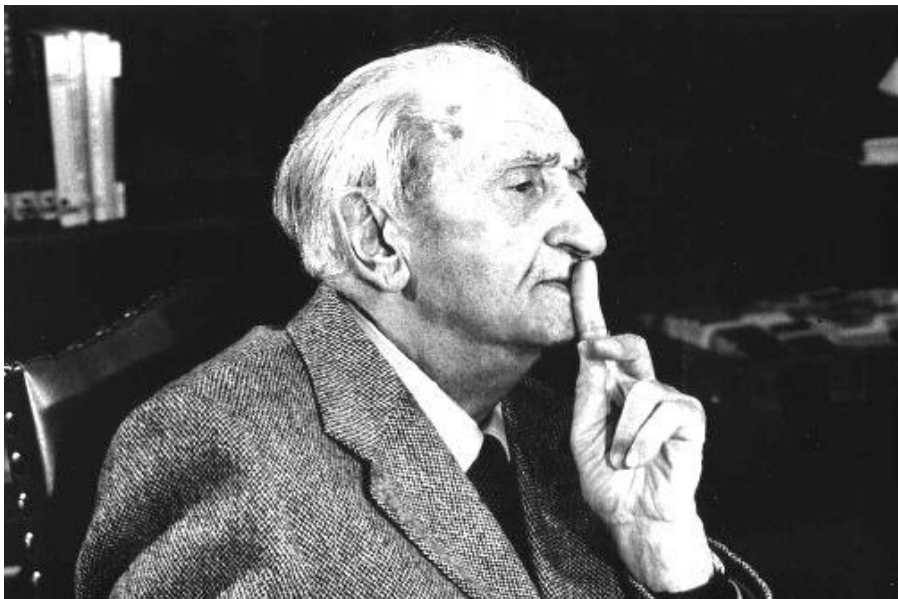
Wir sind ein Lehr- und Forschungsinstitut für Schicksalsanalyse und allgemeine Tiefenpsychologie.

Wir bilden schicksalsanalytische Psychotherapeuten aus.

Unser Leitwort ist Schicksal, unsere Lehre die Schicksalsanalyse, eine spezielle Form von analytischer Psychotherapie, die vom ungarischen Gelehrten und Forscher Prof. Dr. Leopold Szondi entwickelt worden ist.

Das Schicksal hat Leopold Szondi aus Ungarn in die Schweiz vertrieben. 1944 wurde die Familie Szondi von den Nazis in Güterwagen von Budapest aus ins Konzentrationslager Bergen-Belsen verfrachtet und dann nach einiger Zeit von jüdischen Organisationen zusammen mit anderen Gefangenen «freigekauft» und in die Schweiz abgeschoben.

Dr. Szondi konnte sich in Zürich niederlassen und setzte dort seine Forschungen fort. In insgesamt sechs Lehrbüchern legte er Theorie und Praxis der Schicksalsanalyse nieder. Daneben führte er Analysen durch, leitete Weiterbildungsgruppen und konnte einen Kreis von Mitdenkenden und Mitarbeitenden um sich scharen. An eine Rückkehr ins kommunistische Ungarn war nicht zu denken, so dass die Schweiz zu seiner zweiten Heimat wurde. 1970 ermöglichte ihm ein Legat den Kauf der Liegenschaft Krähbühlstrasse 30, in der er sein Institut einrichtete.



Leopold Szondi

Biografisches zu Leopold Szondi

Leopold Szondi wurde als Leopold Sonnenschein am 11. März 1893 in der ungarischen Stadt Nyitra (Slowakei) geboren. Er war der zweitjüngste von neun Kindern aus der zweiten Ehe des Vaters Abraham Sonnenschein mit Rézi Kohn. 1898 zog die Familie nach Budapest. Der Vater war zwar Schuster, widmete sich jedoch ganz dem Studium der Thora, talmudischer und chassidischer Schriften. Mit achtzehn liess Leopold seinen Namen in Szondi umbenennen. Nach Wehrdienst (1. Weltkrieg) und Abschluss des Medizinstudiums war Szondi von 1919 bis 1926 wissenschaftlicher Mitarbeiter von Professor Pal Ranschburg, Experimentalpsychologe, Arzt und Heilpädagoge. Von 1927 bis 1941 wirkte Szondi als Professor und Leiter des für ihn geschaffenen Königlich-Ungarischen Staatlichen Heilpädagogischen Forschungslaboratoriums für Psychopathologie und Psychotherapie an der Hochschule für Heilpädagogik in Budapest. Aufgrund ausgedehnter Familienforschungen und erbstatistischer Untersuchungen erarbeitete er eine neue Theorie der Krankheits- und Partnerwahl und eine eigene Triebbedürfnispsychologie. 1926 erfolgte die Heirat mit Lili (Ilona) Radvanyi (1902-1986). 1928 wurde die Tochter Vera geboren, 1929 der Sohn Peter.

1941 verlor Szondi aufgrund antijüdischer Berufsverbote seine staatlichen Stellen und alle Titel in Lehre und Forschung. Am 29. Juni 1944 wurde die Familie Szondi zusammen mit anderen «Austauschjuden» Budapest ins sog. «Ungarnlager» des Konzentrationslagers Bergen-Belsen verschleppt. Am 6. Dezember 1944 durfte die Familie Szondi aufgrund eines Tauschhandels zusammen mit über 1300 Personen in die Schweiz ausreisen. Nach einem Aufenthalt im Flüchtlingslager in Caux wurde bis zu seinem Tode Zürich der Wohnsitz der Familie Szondi. Dank eines grosszügigen Legats konnte Szondi die Stiftung Szondi-Institut gründen und das «Lehr- und Forschungsinstitut für Allgemeine Tiefenpsychologie und speziell für Schicksalspsychologie» an der Krähbühlstrasse 30 in Zürich-Fluntern einrichten. Für seine wissenschaftlichen Verdienste empfing Szondi die Würde von Ehrendoktoraten, 1970 von der Universität Löwen in Belgien, 1979 von der Universität Paris VII. Am 24. Januar 1986 verschied Szondi in seinem 93. Lebensjahr. Kurz danach starb am 18. August gleichen Jahres seine Gattin, 84-jährig.

Schicksalsanalyse: Schöpfen Sie Ihr Schicksal aus!

Im landläufigen Sinn wird das Wort Schicksal höchst einseitig als das Wirken unbeeinflussbarer Mächte verstanden. Nicht so in der Schicksalspsychologie. Hier wird der Mensch als ein Wesen begriffen, welches zwar von Anbeginn seines Lebens Zwängen unterworfen ist, aber mit zunehmender Reife die Chance hat, unter seinen Möglichkeiten zu wählen, und

damit individuelle Freiheit zu verwirklichen

und persönliches Profil zu gewinnen.

Wahl macht Schicksal. Darum unterscheidet die Schicksalspsychologie zwischen Zwangs- und Freiheitsschicksal. Zum Zwangsschicksal eines Menschen gehört das Erbe, also zunächst alles, was ihm von seinen Vorfahren mitgegeben wurde, ferner die Umwelt und die soziale und gesellschaftliche Position, in die man hineingeboren worden ist.

Das Freiheitsschicksal formen Sie selber aus Ihrem genetischen Ressourcenpotential, Fähigkeiten und bewusstem Willen. Das heisst: Sie entfalten Ihr Potential, Sie lösen sich aus familiär vererbten Verhaltensmustern.

Wer strebend sich bemüht, baut sich neue Brücken. Die emotionale und die triebmässige Natur eines Menschen ist ebenfalls Teil seines von der Vererbung auferlegten Schicksals. Dabei nimmt die Schicksalspsychologie an, dass jeder Mensch mit den gleichen Grundbedürfnissen ausgestattet ist, dass es aber familiäre und persönliche Ausprägungen gibt, die gut erklären, warum die Menschen allgemein und die Angehörigen einer Familie im besonderen oft so verschieden mit ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen umgehen. Aber jeder kann aus seinem Erbgut eine Wahl treffen und JA oder NEIN sagen. Wir haben die Freiheit, unsere Emotionen und Triebe in produktive und für uns nützliche Bahnen zu lenken. Das ist unser Freiheitsschicksal.

Jeder ist seines Schicksals Schmied. Dank der ichbedingten Fähigkeiten zu entscheiden und zu wählen, ist der Mensch weder Sklave seiner Natur noch Spielball seiner Umwelt. Auch wenn er nie seine Möglichkeiten voll ausschöpfen kann, ist er doch ein Wesen das mit Selbstbewusstsein, Energie und Wille und die Fähigkeit, die persönliche Situation ins Bessere wendet. In der Sprache des Dichters klingt das einfacher und verständlicher: *«Was Du bist», sagt A. Huxley, «hängt von drei Faktoren ab: Was Du geerbt hast, was Deine Umgebung aus Dir machte und was Du in freier Wahl aus Deiner Umgebung und Deinem Erbe gemacht hast».*

Unser Angebot: Aus der jahrzehntelangen therapeutischen Praxis mit der Schicksalsanalyse haben wir die Ausbildung in Schicksalsanalytischer Psychotherapie sowie anwendungsorientierte Module zum individuellen Selbstmanagement und zur angewandten schicksalsanalytischen Beratung entwickelt. Schöpfen Sie Ihr Potential aus. Denn Sie haben nur Ihres zur Verfügung.

ORGANISATION DES INSTITUTS

Betriebsorganisation des Szondi-Instituts

Die Betriebsorganisation des Szondi-Instituts ist eine «Drei-Dimensionen-Struktur»:

Dimension 1 ist die **operative Struktur** des Instituts; er umfasst in einer herkömmlichen Darstellungsweise mittels Organigramm die Funktionen, Funktionsträger und Weisungsverhältnisse des Szondi-Instituts; die Aufgaben der Funktionsträger von Dimension 1 sind in einer Reihe von Reglementen festgelegt;

Dimension 2 bündelt die **innovativen Kräfte** des Instituts: er fasst Funktionen zu sogenannten **Navigationsgruppen** zusammen, die sich mit der Entwicklung des Instituts, der Lehrmaterialien und der Lehr- und Lernmethoden befassen;

Dimension 3 umfasst die **personellen Kräfte** und deren Bedürfnisse.

Was beinhalten die einzelnen Dimensionen?

Dimension 1: die operative Struktur

In der ersten Dimension werden die Funktionsbereiche, die Verantwortlichkeiten und die Weisungs- bzw. Unterstellungsverhältnisse der Abteilungen, Kommissionen, Gruppen und Delegierte gezeigt.

Rechtsfragen

Die Dimension 1 wird noch durch externem Support in rechtlicher Beziehung (Versicherungen, Haftpflicht, Rechtsbeistand durch eine Anwaltskanzlei) unterstützt.

Organe

Der Stiftungsrat ist das führende Organ der Stiftung: Er wählt die die leitenden Personen der **Abteilungen Studien, Institutsleitung und Bildung**. Damit kann er einerseits seine Weisungsbefugnisse direkt realisieren und ist andererseits aufgrund der Informations- und Rapportpflicht der Leitenden direkt ins Institutsgeschehen eingebunden. Diese drei Abteilungsleitenden nehmen an den Stiftungsratssitzungen teil. Sie sind antragsberechtigt aber ohne Stimmrecht.

Der Stiftungsrat verfügt ferner über einen **Finanzausschuss**, der die laufende Vermögensverwaltung verfolgt, mit den entsprechenden Anlagebanken Kontakt hält und die Befugnis hat, grössere Ausgaben bei hoher Dringlichkeit (extra Budget) aufgrund von Anträgen der Institutsleitung zu genehmigen. Der Finanzausschuss ist die vorprüfende Instanz für Budget und Rechnung. Beim Budget ist der FA weisungsbefugt.

Der Stiftungsrat wählt die **Ethik-Kommission** sowie die **Rekurs- und Beschwerdekommision**. Diese Kommissionen arbeiten gemäss ihren Reglementen unabhängig von den anderen Organen des Instituts.

Delegierte: Der Stiftungsrat setzt für besondere Aufgaben von limitierter Dauer Delegierte ein, die auf Mandatsbasis im Auftrag des Stiftungsrates ein spezielles Thema bearbeiten.

Die Aufgaben der einzelnen Abteilungen:

- a) **Die Studienleitung** führt den Studienbetrieb in all seinen Aspekten. Dies umfasst die Studierenden und ihre Führung durch den Studiengang, die Beschaffung von Studienmaterial, die Oberaufsicht über die Weiterbildnerinnen und Weiterbildner sowie die Studienbegleiter und -begleiterinnen. Ferner das Prüfungswesen, die Aufsicht über die Lernfortschritte und die Ordnung des Lernbetriebs im Rahmen der Vorschriften des Ordnungsreglements.

Der Studienleiter ist budgetpflichtig und überwacht bzw. stellt Anträge zur Finanzierung des Studienwesens. Der Studienleiter pflegt im Rahmen seiner Aufgaben die Kontakte zur anderen Ausbildungsinstitutionen.

- b) **Die Institutsleitung** ist damit beauftragt, die Vernetzung aller operativen Prozesse im Institut zu überwachen, die Entwicklung von laufender Rechnung und des Abgleichs mit dem Budget zu verfolgen und bei sich ankündigender «Entgleisung» entsprechende Gegenmassnahmen zu ergreifen. Die Institutsleitung ist verpflichtet, bei abweichenden (negativen) Entwicklungen, ohne Verzug den Finanzausschuss zu informieren und Gegenmassnahmen vorzuschlagen, sofern die Institutsleitungskommission nicht in eigener Kompetenz Massnahmen ergreifen kann.

Der Institutsleitung ist das **Sekretariat** als Dienstleistungsstelle beigeordnet. Das Sekretariat ist die administrative Drehscheibe des Instituts. Das Sekretariat funktioniert ferner als Informationspool des Instituts.

Die Institutsleitung ist ebenfalls für die **Expertengruppe Qualitätssicherung** zuständig und sorgt in Zusammenarbeit mit dessen Vorsitzendem für eine laufende Qualitätssicherung und die Vorbereitung der jeweils anstehenden Akkreditierung.

Die Institutsleitung ist für die **«Auslandkontaktgruppe»** administrativ zuständig und sorgt für die Finanzierung derer Aktivitäten. Die Kontaktgruppe schlägt ihre Auslandsinsätze dem Stiftungsrat vor, der ihm Rahmen von Jahres- und Mehrjahresplänen die Grundlage für die Realisierung der Auslandkontakte sorgt.

- c) **Bildungskommission**

Untergruppen: Evaluationsausschuss/Studienleistung, Gruppe der Lehr- und Kontrollanalytiker/innen und Supervisor/innen, Wissenschaft und Forschung.

Wissenschaft und Forschung: verfolgt die wissenschaftliche Entwicklung in den Bereichen Psychologie, Psychotherapie und andere Therapieformen, ferner in Wissensgebieten wie Genetik und Bioenergie.

Dimension 2: Die Navigationsgruppen

Die Navigationsgruppen umfassen die folgenden Bereiche:

Navi 1: Betriebliche Entwicklung, Kooperationen und

Navi 2: Studienangebote, Lehre

Navi 3: Wissensvermittlung, Lernformen

Navi 4: Forschung, Psychologische Entwicklungen

Es können sowohl neue Navi-Gruppen bei Bedarf installiert als auch bestehende Gruppen zusammengelegt oder aufgelöst werden. Auf Anregung hin, formuliert die Institutsleitung einen Antrag an den Stiftungsrat, der über die Einsetzung einer neuen Gruppe, deren Gruppenleiter und dessen Budget, ebenso wie über die Auflösung von Gruppen entscheidet.

Die Navigationsgruppen setzen sich aus Mitgliedern der verschiedenen betrieblichen Bereiche zusammen. Der Grundgedanke dabei ist, dass die Kreativität und innovativen Ideen von Personen aus allen Bereichen sich in Navi-Gruppen einbringen können, die nicht ihr Stammgebiet betreffen. Damit soll auch der interne Ideenfluss alimentiert und die Innovationskraft im Institut genutzt werden. Ihre Aufgabe ist es, unabhängig von Alltagsgeschäften und den entsprechenden Verpflichtungen Themen nachzugehen, die im weitesten Sinne für die Institutstätigkeit und den vom Institut vermittelten Inhalten wichtig sein könnten.

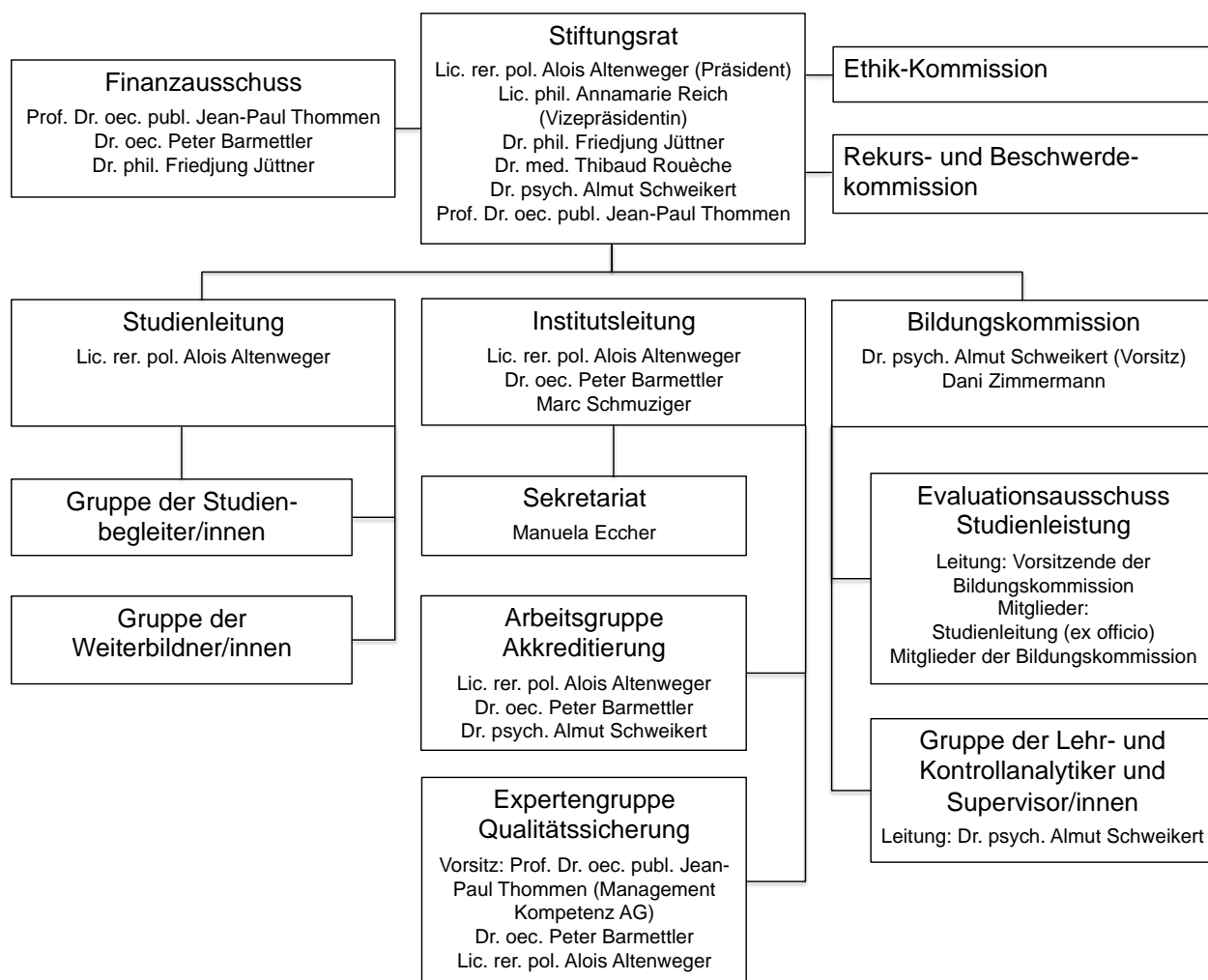
Dimension 3: Personelles

umfasst die Begleitung und Führung der personellen Kräfte; die Förderung deren Fähigkeitspotentiale, deren Ressourcenpflege und deren kontinuierliche Weiterbildung.

Diese Dimension wird in der Regel in Unternehmen unter dem Stichwort «Human Resources» bearbeitet. Die formalen Aspekte der Personalführung werden im Szondi-Institut von der Administration behandelt, während personalpolitische Fragen in der Institutsleitung behandelt und gelöst werden. Die Personalbetreuung als innerbetriebliche Aufgabe ist keinem «Personalchef» sondern einer Gruppe übertragen, die sich aus den Vorsitzenden der Institutsleitungskommission, der Bildungskommission und der Gruppen «Studienbegleiter/innen» und «Weiterbildner/innen» zusammensetzt. Begutachtung, Behandlung und Beschlussfassung zu personellen Fragen sind vertraulich gegen aussen, aber transparent gegenüber begünstigten/betroffenen Mitarbeitenden.

ORGANIGRAMM DER STIFTUNG SZONDI-INSTITUT

Version vom 14.10.2016



Manuale

Den Mitarbeitenden, Dozierenden und weiteren Funktionsträgern am Szondi-Institut steht ein **Qualitätshandbuch** zur Verfügung.

Die Studierenden und alle am Wirken des Instituts Interessierten steht ein ausführlicher **Leitfaden** zur Verfügung.

Die zahlreichen **Organisationsreglemente** sind sowohl im Qualitätshandbuch als auch im Leitfaden für Studierende vorhanden.

Die Reglemente können im Institut bezogen werden.

ANGEBOTE ZUR AUS- UND WEITERBILDUNG

Schicksalsanalytisch orientierte Beratung

Der Schwerpunkt des Kurses «Schicksalsanalytische Beratung» liegt auf einer Einführung in die schicksalspsychologische Lehre, um diese dann als Hintergrund der Beratungsarbeit verwenden zu können.

Die schicksalspsychologische Anschauung legt sich wie ein Netz über die Beratungsarbeit, d.h. dass wir in jeder Beratungsphase und bei jedem auftauchenden Beratungsproblem einen schicksalspsychologischen Aspekt in unsere Überlegungen, Aktivitäten und Entscheide einfließen lassen. Obwohl unser Kurs noch die Grundlagen der beraterischen Vorgehensweise vermittelt, sollte der Kurs «Schicksalsanalytische Beratung» mit Vorteil auf einer Ausbildung in Beratungstechnik aufbauen können

Angewandte Schicksalsanalyse für ärztlich, psychiatrisch und psychologisch Tätige

Für Ärzte und Psychologen welche keine umfassende schicksalsanalytische Therapieausbildung absolvieren wollen, aber schon über therapeutische Praxis verfügen und eine Ausbildung in einer anderen Therapieform abgeschlossen haben, bieten wir die Weiterbildung in Angewandter Schicksalsanalyse an. Dabei werden die schicksalsanalytischen Essentials wie Trieb- und Vererbungslehre, Szondi-Test und das Konzept des familiären Unbewussten behandelt.

Die Schicksalsanalytische Psychotherapie

Die schicksalsanalytische Psychotherapie zielt darauf hin, die Ressourcen des Individuums im Rahmen des Triebsystems zu aktivieren und Fehlentwicklungen durch Sozialisierungen zu korrigieren. In diesem Zusammenhang wird dem Erbpotenzial der Person mittels therapeutischer Bearbeitung und Intervention der Weg freigemacht. Entscheidend ist der Dialog mit dem Unbewussten. Dabei wird neben einer Analyse des GenosozioGRAMMS und dem sehr wichtigen familiären Unbewussten, dem «Aufenthaltsraum» der Vorfahren, auch das persönliche und kollektive Unbewusste durch intensive Verhaltens- und Traumanalysen - u.a. zur Erforschung der individuellen und familiären Quellen von Persönlichkeitsstörungen - in die therapeutische Arbeit mit einbezogen. Die Schicksalsanalyse sieht ein grosses Heilungspotenzial in der Wahl des Berufs und im kulturellen und sozialen Engagement. Die schicksalsanalytische Psychotherapie stützt sich u.a. auch auf Erkenntnisse der Freud'schen Psychoanalyse und der Analytischen Psychologie von C.G. Jung. In der praktischen therapeutischen Arbeit kommen neben Elemente der Systemtherapie auch Focusing und Embodiment zur Anwendung. (Der Lehrgang in Schicksalsanalytischer Psychotherapie kann erst nach der Akkreditierung durch das Bundesamt für Gesundheit begonnen werden.)

Das schicksalsanalytisch orientierte Selbstmanagement

Unser Fernkurs zeigt Ihnen den Weg zur Selbsteinschätzung, Selbstbeurteilung und Selbstfindung. Wir zeigen Ihnen, wie Sie sich selbst bewerten und wie Sie beurteilen können, ob Sie im Beruf, am Arbeitsplatz, in einer Partnerschaft eine Ihren innersten Bedürfnissen entsprechende Wahl getroffen haben, oder ob Sie auf Grund familiärer und sozialer Zwänge sowie erbmassiger «Einsparungen» eine

Zwangswahl leben, die Sie nicht befriedigt und immer wieder zu Unbehagen, Aufbegehren oder Niedergeschlagenheit, Depression und Burnout führt. Dieser Fernkurs ist kein «Heilmittel», sondern ein radikaler Aufheller Ihrer Situation. Diese Selbstfindung in Form eines Fernkurses ist eine befreiende Arbeit, die Sie begeistern könnte! Eine Kursarbeit, in der Sie schliesslich im Sinn des Selbstmanagements die Grundlagen Ihrer künftigen Lebensentscheidungen vorbereiten.

Szondi-Test DiagnostikerIn

Im einjährigen Kurs «Test-Diagnostik» werden Sie in die Grundlagen, die Technik und die Auswertung des Szondi-Tests eingeführt. Sie lernen die Triebstruktur der Schicksalsanalyse kennen, können ein aktuell gelebtes Bedürfnisprofil des/der Getesteten herstellen, sind in der Lage die hintergründigen Fähigkeitspotentiale und die Gefahren psychischer Störungen zu umreissen. In der Regel erhalten Sie von schicksalsanalytischen Therapeuten und Therapeutinnen, von Beraterinnen und Beratern Tests zur Auswertung, die Sie mit einem ausführlichen Kommentar versehen.

Vernetzung

Schweiz. Gesellschaft für Schicksalsanalytische Therapie (SGST)
 Schicksalsanalytische Studiengesellschaft (SSG)
 Internationale Szondi-Gesellschaft (ISG)
 Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ASP)
 Charta für Psychoanalyse

Publikationen

PinBoard	Neuigkeiten aus dem Institut und der Szene
Brückentexte	Texte zur Psychologie, Medizin, Soziobiologie, Genetik, Biophysik
SPEKTRAL	Schicksalsanalytisch relevante Texte aus Forschung und Wissenschaft
Szondi-Verlag	

www.spsychologieforum.ch mit aktuellem Blog

Bücher

Leopold Szondi	Die Schicksalsanalyse Der Szondi-Test (Testbilder) Lehrbuch der experimentellen Triebdiagnostik Schicksalsanalytische Therapie Triebpathologie Teil A und B Ich-Analyse Die Triebentmischten Integration der Triebe – die Triebvermischten Kain, Gestalten des Bösen Moses, Antwort auf Kain Freiheit und Zwang im Schicksal des Einzelnen
Friedjung Jüttner	Schicksalsanalyse in Zusammenfassungen Wähle, was du bist! Nimm dein Schicksal in die eigene Hand! Manuel der schicksalsanalytischen Therapie (Mitautor)
Gerhard Kürsteiner	Ahnenträume Schwerpunkte der Schicksalsanalyse Hexenmann Transzendenz
Seidl Jüttner Borner	Manual der schicksalsanalytischen Therapie

Kontakt

www.szondi.ch

Szondi-Institut
Krähbühlstrasse 30
8044 Zürich

Tel. +41 44 252 46 55

info@szondi.ch